



[Essener Friedensforum](#)

c/o Pro Asyl, Friedrich-Ebertstr. 30

45127 Essen

Telefon: 0201 425620 (B. Trautvetter)

0201 368701 (M. Jennis)

E-Mail: [kontakt@essener-friedensforum.de](mailto:kontakt@essener-friedensforum.de)

## **Presse-Erklärung des Essener Friedensforums zur Debatte über Kampfdrohnen vom 15.6.2020**

Das Bundesverteidigungsministerium hat im Mai 2020 die Debatte über die Bewaffnung von Drohnen begonnen, die die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen als "breite gesellschaftliche Debatte" (1) angekündigt hatte. Im aktuellen Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD vereinbart, dass "der Deutsche Bundestag nach ausführlicher völkerrechtlicher, verfassungsrechtlicher und ethischer Würdigung gesondert" über die Drohnenbewaffnung entscheiden wird. (2)

Das Bundesverteidigungsministerium führt derzeit diese nur so genannte ‚breite gesellschaftliche Debatte‘ unter Bedingungen der Corona-Eindämmung durch; die Militärs verweisen auf die äußeren Umstände dieser Tage, wenn diese Debatte außerhalb einer breiten gesellschaftlichen Öffentlichkeit stattfindet.

Auf der Website des Ministeriums zur "Debatte: Bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr?" findet man Fragen, die schon eine Absicht ihrer sogenannten Panel-Diskussion ausgesuchter und für repräsentativ erklärter 'Expert\*innen' verraten: "Sind bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr sinnvoll? Wie weit reicht die Verantwortung zum Schutz unserer Streitkräfte im Auslandseinsatz? Oder ist die Gefahr, vorschnell militärische Gewalt einzusetzen zu groß?" Die zweite Frage verrät schon die Absicht: Das Argument wird immer wieder in den Diskurs gebracht: Ferngesteuerte Kampfgeräte gefährden keine eigenen Soldaten im Schlachtfeld. Insofern schon sind sie sinnvoll. Die Gegenargumente werden kein entscheidendes Gehör finden. In der Dokumentation eines Live-Chats auf der Ministeriums-Website findet man die Aussage, Staatssekretär Tauber und General Zorn "haben sich für die Beschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr ausgesprochen. Denn bewaffnete Drohnen dienen vor allem dem Schutz der Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Einsatz." (3) Dies ist schon einmal die alles entscheidende Antwort des Einladers, die das Unterfangen als Feigenblatt- oder Alibi-Veranstaltung vor einem Beschluss, die Bundeswehr-Drohnen zu bewaffnen entlarvend deutlich klarlegt.

Die Behauptung der Militärs, der Drohnenkrieg schütze eigene Kräfte hält einem genauen Blick auf die Zusammenhänge nicht Stand:

Viele Drohnenpilot\*innen, die per Fernsteuerung im Einsatz vorgehen, werden Opfer des posttraumatischen Belastungssyndroms (PTBS), unter anderem deswegen, weil ihnen Daten und Bilder zur 'Erfolgskontrolle' des Kampfeinsatzes vor Augen führen, wie viele Unbeteiligte Opfer ihrer Drohnen-Angriffe werden. Bei Licht gesehen verkehrt sich die deklarierte Absicht des Schutzes eigener Kräfte durch diesen langfristigen Effekt des Drohnenkrieges in das Gegenteil von Schutz für Soldat\*innen der Bundeswehr und anderer sogenannter Bündnisarmeen als Trugschluss. (4) Viele Opfer des PTBS kommen mit ihrem Alltagsleben nicht mehr klar, viele begehen Suizid, sie fühlen sich von der Armee alleine gelassen.

### **Das Essener Friedensforum setzt sich entschieden gegen die Anschaffung von Kampfdrohnen ein.**

Das **Essener Friedensforum** unterstützt den Protest der DFG-VK, des Netzwerks Friedenskooperative und der Kampagne >Stopp Air Base Ramstein< gegen die Drohnenbewaffnung.

[Hier kann mensch die Kampagne unterstützen](#) und die [Kampagne gegen Kampfdrohnen](#)

Keine bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr, die ebenfalls jede/r online unterstützen kann.

1) Bundeswehr Journal 7 [Nov.] 2018

(2) [https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/koalitionsvertrag\\_2018.pdf?file=1](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/koalitionsvertrag_2018.pdf?file=1), S. 159  
+ <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/auftakt-drohnen-debatte-diskussion-im-bmvg-256010>

(3) <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/livechat-drohnendebatte-257470>

(4)

<https://www.zeit.de/2012/50/Drohnenpilot-Trauma-PTBS>

<http://www.ethikundmilitaer.de/de/full-issues/20141-drones/matthews-stress-among-uav-operators-posttraumatic-stress-disorder-existential-crisis-or-moral-injury/>